

An
den Bürgermeister
den Ratsvorsitzenden
die Fraktionen

12. Mai 2020

Antrag gemäß Geschäftsordnung

IGS-Sekundarstufe II ins Realschulgebäude statt Grundsteuern und Gebühren erhöhen sowie drastische zukünftige Kürzungen abwenden

In die Ratssitzung am 28. Mai 2020

Antrag zu beschließen:

1. Die Verwaltung prüft, inwieweit die Sekundarstufe II der IGS im IGS-Altbau, sprich im ehemaligen Realschulgebäude untergebracht werden kann und welche finanziellen Einsparungen sich daraus ergeben.
2. Die Verwaltung prüft überdies, ob und inwieweit eine Kooperation der Sekundarstufe II der IGS mit anderen Sekundarstufen II, etwa des Gymnasiums, möglich ist und ob und welche finanziellen Einsparungen daraus zu erwarten sind.

Begründung:

Die geplante deutliche Erhöhung der Grundsteuer oder die geplante Gebührenerhöhung für die Außengastronomie - obwohl die Gaststätten wegen der Conorakrise keine Umsätze machen konnten - zeigen in dramatischer Weise, wie es mit den Stadtfinanzen bestellt ist, die im besten Fall auf Sand gebaut sind. Wenn es nicht gelingt, eine Notbremse zu ziehen, drohen im Zuge der schweren Wirtschaftskrise und damit verbundener Steuerausfälle weitere Steuer- und Abgabenerhöhungen, weniger Service für die Burgdorfer/innen, das Streichen von freiwilligen Leistungen bis zum Schließen von städtischen Einrichtungen wie Schwimmbad und Bücherei. Soweit darf es nicht kommen!

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, nach Einsparpotenzialen bei den geplanten städtischen Investitionen zu suchen. Der größte „Brocken“ ist hier der IGS-Neubau. Sollte die Sekundarstufe II im Realschulgebäude untergebracht werden können, werden die Kosten des IGS-Neubaus um 4 bis 5 Mio. Euro geringer ausfallen. Auch wenn man die Instandhaltungskosten für das Realschulgebäude gegenrechnet, steht zu vermuten, dass sich unterm Strich ein nicht unerhebliches Einsparpotenzial ergibt. Dieses muss genutzt werden, um nicht nur die geplante Grundsteuererhöhung abzuwenden, sondern auch viele andere, im ersten Absatz skizzierte Maßnahmen.

Die Unterbringung der Sekundarstufe II der IGS im alten Realschulgebäude ist schulorganisatorisch nicht schön, aber vor dem Hintergrund der desolaten Finanzsituation der Stadt vertretbar. Gleiches gilt für eine mögliche Kooperation der IGS-Oberstufe mit anderen Oberstufen. Denn eine verantwortungsvolle Kommunalpolitik muss das Gesamtwohl der Stadt und damit die Interessen aller Burgdorfer/innen im Auge haben.

Michael Flichner